

Stadt Hennigsdorf	VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV	SVV 21.08. TOP 4.2
Fachbereich Stadtentwicklung	15.08.2019	
SVV-BÜRO	dk	
	VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV	
AM:	15.08.2019	
SVV-BÜRO:	dk	

Stadt  
Hennigsdorf



Hennigsdorf, den 14.08.2019

## HAUSMITTEILUNG

- Von :** Fachbereich Stadtentwicklung
- Über :** BM *S*
- An:** Stadtverordnete, FBL I – IV, SBL, Pressesprecherin, Marketingbeauftragter
- Zusätzlich:** Presse (extern)
- Betr.** **Anfrage AF008/2019 der Fraktion SPD vom 12.08.2019**  
**„Begrünung von Fahrgastunterständen (Bushaltestellen)“**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
zu oben benannter Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**zu 1. Ist eine Begrünung von Fahrgastunterständen mit Sedum-Pflanzen in Hennigsdorf möglich?**

Bei den bestehenden Fahrgastunterständen ist aufgrund der Dachform (in der Regel Satteldach) eine Begrünung nicht möglich. Zur Frage der Umrüstung/Nachrüstung siehe Frage 4.

**zu 2. Welche Mehrkosten entstehen bei der Begrünung von Fahrgastunterständen (Neuerichtung oder Austausch) im Unterschied zu Fahrgastunterständen ohne Begrünung?**

Es ist davon auszugehen, dass Fahrgastunterstände mit Dachbegrünung teurer in der Anschaffung und auch in der Unterhaltung sind. Zurzeit beschäftigen sich viele Hersteller damit, Wartehallen mit Dachbegrünung in ihr Angebot aufzunehmen.

Nach Rücksprache bei den Herstellern der in Hennigsdorf eingesetzten Wartehallen ist bei einer Neuanschaffung von Mehrkosten in Höhe von ca. 750 € pro Wartehalle zu rechnen.

Zusätzliche Unterhaltungskosten (es werden eine 2-mal jährliche Zustandskontrolle und ca. 4 Wartungsgänge auf dem Gründach empfohlen, ggf. wässern) werden mit ca. 700 € pro Wartehalle und Jahr kalkuliert. Eigene diesbezügliche Erfahrungen liegen der Stadtverwaltung dazu nicht vor.

**zu 3. Wie viele Fahrgastunterstände sind im kommunalen Besitz?**

Zurzeit unterhält die Stadt ca. 85 Bushaltestellen. Davon sind 48 (36 der Fa. Tejbrant und 12 der Fa. Hohrenk) mit neuen Wartehallen im Rahmen der Förderung durch den Landkreis bzw. der Entwicklungsmaßnahme Nieder Neuendorf ausgetauscht wurden. Diese Wartehallen besitzen ein Satteldach.

26 weitere Wartehallen sind noch alter Bestand (tlw. Übernahme aus dem Werbevertrag von Plakat-Licht aus dem Jahr 2012, Nachrüstung nicht möglich), 11 Haltestellen besitzen noch keinen Fahrgastunterstand.

**zu 4. Ist eine Nachrüstung von vorhandenen Fahrgastunterständen technisch möglich?**

Bei den von der Fa. Tejbrant erworbenen Wartehallen (außer am Busbahnhof) ist eine Nachrüstung bestehender Wartehallen mit einem Gründach prinzipiell möglich, wenn die Grundkonstruktion der Wartehallen die mit der Begrünung verbundenen höheren Dachlasten (zusätzlich 400 bis 500 kg) trägt. Entsprechende Prüfungen werden gegenwärtig durch das Unternehmen durchgeführt.

Für Wartehallen der Fa. Hohrenk wird die Möglichkeit der Nachrüstung gegenwärtig noch durch den Hersteller geprüft.

Unabhängig von der technischen Machbarkeit wäre bei den mit Fördermitteln errichteten Wartehallen zu prüfen, inwiefern der Dach austausch eine Förderschädlichkeit hervorruft.

**zu 5. Sofern Frage 4 bejaht werden kann: Welcher Aufwand ist für eine Nachrüstung eines Fahrgastunterstandes anzusetzen?**

Die Kosten für einen Dachtausch belaufen sich auf ca. 3000 € pro Dach, d.h. für ca. 30 Wartehallen der Fa. Tejbrant (ohne Busbahnhof) und 12 der Fa. Hohrenk wären dies einmalig ca. 126.000 € an Investitionen und jährlich ca. 25.000 € Mehrkosten in der Unterhaltung.

**Empfehlung der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt ggf. die Fassung eines Grundsatzbeschlusses, nachdem künftig Bushaltestellen mit Fahrgastunterständen mit Dachbegrünung auszustatten sind. Die Verwaltung würde dann ein entsprechendes Auswahlverfahren durchführen, um den zukünftigen Wartehallentyp für Hennigsdorf (mit begrüntem Dach) festzulegen.

Bei bereits vorhandenen neuen und noch nicht abgeschrieben / abgenutzten Wartehallen wird empfohlen, diese aus Wirtschaftlichkeitsgründen sowie zur Vermeidung unnötigen Ressourcenverbrauchs bis zum notwendigen Ersatz zu erhalten und keine Nachrüstung durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Stenger  
Fachbereichsleiter  
Stadtentwicklung